

Hilfe!

Hier, jetzt und für
die Zukunft.



RETTE SIE

das Geburtshaus Maternité Alpine
vor der Schliessung!





fakten.

GEBURTSHAUS MATERNITÉ ALPINE

Die Maternité Alpine begleitet Frauen und ihre Familien von der Schwangerschaft bis zum Ende des Wochenbetts und während der Stillzeit.



Einziges 24h-Anlaufstelle für geburtshilfliche Probleme und Notfälle im Einzugsgebiet Simmental, Saanenland, Pays-d'Enhaut.



Sicherheit und Kompetenz in greifbarer Nähe: kurze Wege im Notfall und bei alltäglichen Fragen.



Qualität, die überzeugt: 99% positive Rückmeldungen von Frauen/Familien.
(Quelle: Qualitätsbericht Maternité Alpine)



Innerhalb von 3,5 Jahren:
200 Geburten und 320 Frauen mit Neugeborenem im stationären Wochenbett, 1300 Schwangerschaftsvorsorgeuntersuchungen, 2100 Wochenbettbesuche zu Hause, 400 Konsultationen vom Geburtshilflichen Dienst.



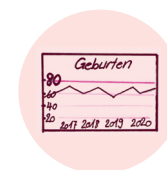
Attraktiver Arbeits- und Ausbildungsplatz:
7,5 Vollzeit Hebammen-Stellen, 1 Pflegefachfrau, 4 Hauswirtschafterinnen, 1 Buchhalterin und 4 Hebammen in Ausbildung, auch Praktika können hier absolviert werden.



Ehrenamtliche Helfer: gemeinsam gegen den Abbau der Grundversorgung.



Warum benötigt die Maternité Alpine Unterstützung?



20 bis 50% der anfragenden schwangeren Frauen konnten in den letzten Jahren aus medizinischen Gründen zur Geburt nicht aufgenommen werden. Die Folge: weniger Einnahmen, aber nahezu gleichbleibende Kosten.



Kosten für Notfalltransporte und Begleitungen der Hebammen bleiben ungedeckt.



Längere Anfahrtswege zum häuslichen Wochenbett werden bei der Entschädigung nicht berücksichtigt: im Durchschnitt 14.000 km/Jahr, doppelt so lang wie in den Zentren.



Keine Entschädigung für telefonische Beratungen.

Betriebsergebnisse 2017, 2019 und Prognose 2021

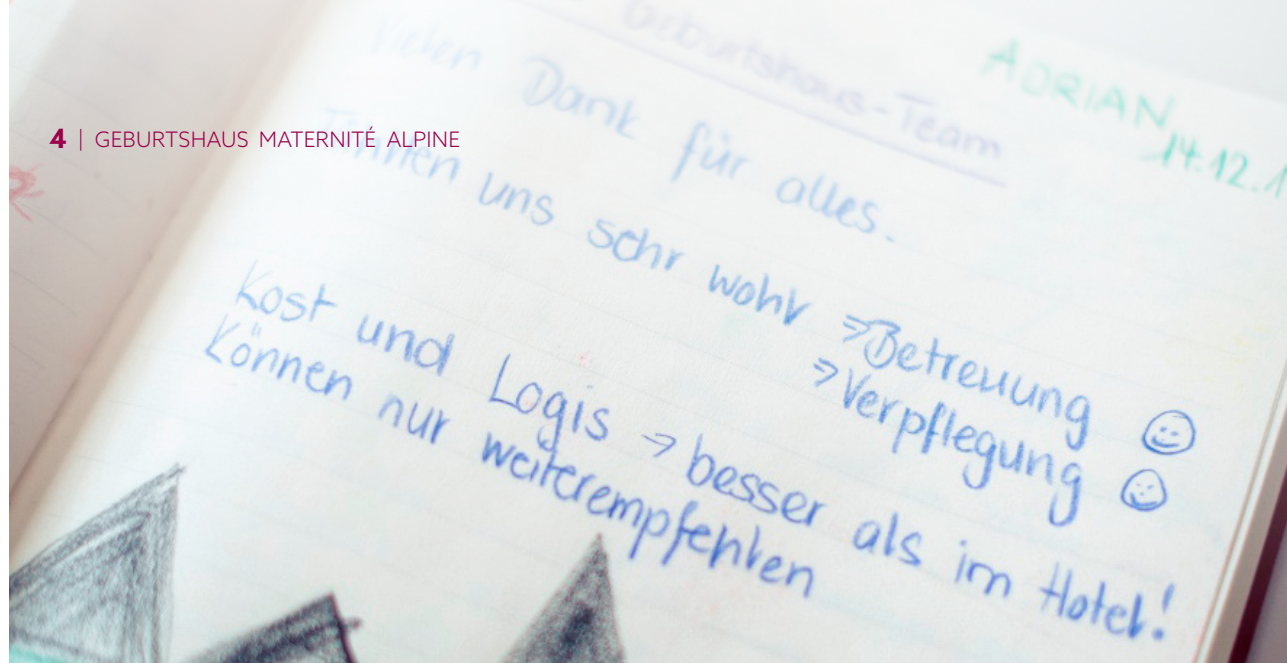


2017: -Fr. 140.000,-

2019: -Fr. 180.000,-

2021: Schliessung?

Die Defizite wurden durch Spenden ausgeglichen. Gerundete Zahlen, Details in den Geschäftsberichten auf www.maternitealpine.ch



Herzblut und Leidenschaft zahlen sich aus – 99 Prozent positive Stimmen

Als ich mit meiner Familie ins Saanenland zog, erwarteten wir kurzum Familienzuwachs. Die Tatsache, dass wir in nächster Nähe eine überaus kompetente Geburtshilfe rund um die Uhr kontaktieren konnten, verhalf uns zu einem relativ ruhigen Start. Als Touristiker würde ich sagen, dass es die Maternité Alpine hinsichtlich der Dienstleistung und Professionalität gut und gerne mit den gängigen 5-Sterne Häusern der Region aufnehmen kann.

Flurin Riedi, Geschäftsführer Gstaad Saanenland Tourismus

Ich hatte ein tolles Team bei mir, jede Hebamme war einzigartig und grossartig. Ich habe mich sehr wohl und vor allem sehr sicher gefühlt. Ich war in den besten Händen!

Un immense merci à toutes. Nous avons été très content de la maison de naissance. C'est un endroit magnifique, merci pour votre écoute, votre soutien, vos soins le suivi à la maison.

Wir wurden sehr gut beraten, fantastisch umsorgt und durften die fast schon familiäre Atmosphäre geniessen. Tausend Dank für alle Tipps, die guten Gespräche, den «Baby Sitting»-Service, das grandiose Essen und die Fürsorge. Für uns hat das den Unterschied gemacht!

I would like to thank all of you for your dedication and all the help available to me and my child. Thank you for everything!



GEBURTSHAUS MATERNITÉ ALPINE

Anlaufstelle für Schwangere, Gebärende und das Wochenbett

Seit dem Betriebsstart am 1. Januar 2017 ist das Geburtshaus Maternité Alpine in Zweisimmen an 365 Tagen im Jahr, 24 Stunden verfügbar. Für die Bewohnerinnen und Bewohner der Regionen Simmental, Saanenland und die angrenzende Gemeinde des Pays-d'Enhaut ist es die einzige 24-Stunden-Anlaufstelle für Notfälle und Fragen rund um das Thema Schwangerschaft, Geburt und Stillzeit. Selbst den Touristinnen und Touristen stehen die Hebammen der Maternité Alpine rund um die Uhr zur Verfügung und tragen damit auch im touristischen Sinne zur Standortattraktivität bei.

Genossenschaft

Nach der Schliessung der Geburtshilfe am Spital Zweisimmen im April 2015 konnte sich die betroffene Bevölkerung mit der Lücke, die in der geburtshilflichen Grundversorgung im Gebiet des Saanenlandes, des Simmentals und des Pays-d'Enhaut entstanden war, nicht zufriedengeben. Am 30. Juli 2015 gründeten deshalb 49 Interessierte eine Genossenschaft. Die Genossenschaft umfasst mittlerweile rund 320 Mitglieder (Stand: Juni 2020).

Bei der Rechtsform der Genossenschaft steht der Gedanke der Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung im Vordergrund. Die Genossenschaft bildet die finanzielle, ideelle und betriebliche Trägerschaft des Geburtshauses Maternité Alpine und arbeitet gemeinnützig. Sie verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn.

mission.

- 1 Sicherung der wohnortnahen, geburtshilflichen Grundversorgung für das Simmental, das Saanenland und die angrenzenden Regionen
- 2 Erhaltung einer qualitativ hochwertigen, hebammengeleiteten Geburtshilfe
- 3 Ständiger, enger Kontakt und Austausch mit Spitälern, Hausärzten/-innen, Kinder- und Frauenärzten/-innen sowie mit Spitex-Organisationen und Mütter-/Väterberatungsstellen
- 4 Ausbildung von Hebammenstudenten/-innen
- 5 Erbringung zusätzlicher Leistungen, die nicht notwendig für ein Geburtshaus, jedoch im Interesse der Bevölkerung sind: telefonische Beratungen, Notfallbetreuung usw.
- 6 Ganzheitliche, individuelle Betreuung und Beratung – von der Schwangerschaft, über die Geburt und das Wochenbett – bis hin zum häuslichen Wochenbett



wer wir sind.

Ein bunt zusammengewürfeltes Team mit breitem Know-how, das ein gemeinsames Ziel verfolgt: den Erhalt der Maternité Alpine.

Die Genossenschaftsverwaltung führt die Genossenschaft, vertritt sie nach aussen und hat die Aufsicht über den Betrieb des Geburtshauses Maternité Alpine. Sie wird vom fachlichen Beirat unterstützt.

Stets stand und steht die Nutzung der individuellen Stärken und Möglichkeiten von Laien und Fachleuten im Vordergrund.



Die Verwaltung:

Anne Speiser, Präsidentin, Familienfrau, Grossrätin Zweisimmen

Martin Hefti, Vizepräsident, Eidg. dipl. Audio+Video-Elektroniker, Schönried

Marianne Haueter, Hebamme MSc, Oberwil im Simmental

Alexandra Schläppi, Finanzverwalterin, Familienfrau, Lenk

Josefine Statta, Tourismusmanagerin, Familienfrau, Gstaad

Hans Schär, Grossrat, Eidg. dipl. Elektroinstallateur, Geschäftsführer, Schönried

Tabitha Perreten, Verkäuferin, Familienfrau, Lauenen

Fachlicher Beirat:

Fränzi Kuhnen, Familienfrau, Metzgerin, St. Stephan

Christa Hefti, Familienfrau, Verkäuferin, Gstaad

Hansulrich Gammeter, em. Gerichtspräsident, Zweisimmen

Maria Ader, Dr. med., Fachärztin Kinder- und Jugendmedizin, Neonatologie, Zweisimmen

Martin Rothenbühler, em. wissenschaftlicher Berater, Bern

Nadine Kleinebeker, Dr. med., Fachärztin für Gynäkologie & Geburtshilfe, Zweisimmen

Otto Rychener, em. Raum-, Ortsplaner, Zweisimmen

Peter Dürig, Dr. med., Facharzt für Gynäkologie & Geburtshilfe, Internist, Frutigen

Rudolf Minnig, Dr. med., em. Chefarzt Chirurgie, Zweisimmen

Ursula Michel, Bäuerin, Wirtin, Familienfrau, ehem. Präsidentin der Maternité Alpine, Gstaad

Rosmarie Willener, Verkäuferin, Familienfrau, Zweisimmen

Stand: Oktober 2020



Anne Speiser

Präsidentin Genossenschaft Geburtshaus Simmental-Saanenland: Maternité Alpine

Anne Speiser ist Familienfrau, Grossrätin und ehemalige Gemeindepräsidentin von Zweisimmen. Sie engagiert sich für die Gesundheitsversorgung in der Region und ist seit der Gründung ein aktives und tragendes Mitglied der Genossenschaft Maternité Alpine. Im Jahr 2018 hat sie das Präsidium übernommen.

«Ich bin stolz, einem so engagierten Team angehören zu dürfen. Die Dankbarkeit der Eltern sowie die gute regionale Verankerung bestätigen und bekräftigen unseren damals gewagten Schritt der Eröffnung eines Geburtshauses. Wir bleiben dran und geben alles, damit auch die nächste Generation das Licht des Lebens in unserer Region erblicken darf!»



Marianne Haueter

Co-Betriebsleiterin der Maternité Alpine

Marianne Haueter aus Oberwil i.S ist diplomierte Hebamme mit einem Masterabschluss in «Science of Midwifery». Sie kann eine langjährige praktische Erfahrung als Hebamme vorweisen und war Dozentin an der Berner Fachhochschule im Bachelor-Studiengang «Hebamme». Den Aufbau der Maternité Alpine hat sie wesentlich mitgestaltet.

«Es ist mir ein grosses Anliegen, dass auch Frauen und ihre Familien im Alpenraum Zugang zu einer wohnortnahen geburtshilflichen Grundversorgung haben. Das genossenschaftlich organisierte Selbsthilfemodell ist eine wichtige Alternative zu den Schliessungen von klinischen Geburtshilfeabteilungen in Spitälern im ländlichen Raum.»



Maja Hiltbrunner

Co-Betriebsleiterin der Maternité Alpine

Maja Hiltbrunner, neu in Oberwil i.S, ist diplomierte Hebamme mit einem Masterabschluss in «Science of Nursing». Nebst langjähriger praktischer Tätigkeit als Hebamme, hat sie als Hebammenexpertin in der Universitätsfrauenklinik Bern, dem Triemlispital in Zürich und als Ausbildungsverantwortliche am Kantonsspital Freiburg gearbeitet.

«Die Maternité Alpine ist eine einzigartige Einrichtung im Alpenraum. Ich habe in diesen Betrieb gewechselt, weil ein kleines und hochmotiviertes Team es schafft, Frauen und ihre Familien über den ganzen Betreuungsprozess hinweg, von der Schwangerschaft über die Geburt und das Wochenbett, bis hin zum häuslichen Wochenbett, zu betreuen.»



Nadine Kleinebeker

Fachärztlicher Hintergrunddienst

Dr. med. Nadine Kleinebeker aus Zweisimmen kam nach ihrem Medizinstudium in Deutschland und diversen Auslandsaufenthalten als praktizierende Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe im Jahr 2009 in die Schweiz. Im Jahr 2013 kam sie nach Zweisimmen, wo sie eine Frauenarztpraxis betreibt. Dabei ist sie auch am Spital Zweisimmen und Thun und als Belegärztin operativ tätig. Im Aufbau der Maternité Alpine war sie eine wichtige Unterstützerin und Mitarbeiterin. Für die Maternité Alpine leistet sie Hintergrunddienst, falls es die Situation erfordert, um die Hebammen zu unterstützen. «Die Schwangeren und ihre Familien brauchen eine wohnortsnahe Betreuung, zumal die Geburtshilfe dies häufig aus der Natur der Sache erfordert. Geburtshilfe und Gynäkologie sollten zur allgemeinen Grundversorgung gehören.»



unsere ziele.

Das Geburtshaus Maternité Alpine erfüllt eine wichtige Aufgabe in der Gesundheitsversorgung. Es gilt, die Institution zu erhalten und weiterzuentwickeln, damit die Region auch in Zukunft ein attraktiver Ort für Familien sein kann.

unser angebot.

Die Hebammen des Geburtshauses Maternité Alpine betreuen, beraten und begleiten professionell und umfassend von Beginn der Schwangerschaft bis zum Ende des Wochenbetts und der Stillzeit.

- Anlaufstelle rund um die Uhr für geburtshilfliche Fragen und Notfälle
- Beratung bezüglich Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Rückbildung
- Schwangerschaftskontrollen
- Geburtsvorbereitung
- Stillberatung
- Geburt im Geburtshaus, Möglichkeit einer Wassergeburt
- Wochenbett im Geburtshaus und Nachbetreuung zu Hause
- Fachärztliche Unterstützung
- Rückbildungskurse
- Begleitung geplanter Kaiserschnitte im Spital Zweisimmen (befristetes Pilotprojekt)

Kurzfristiges Ziel

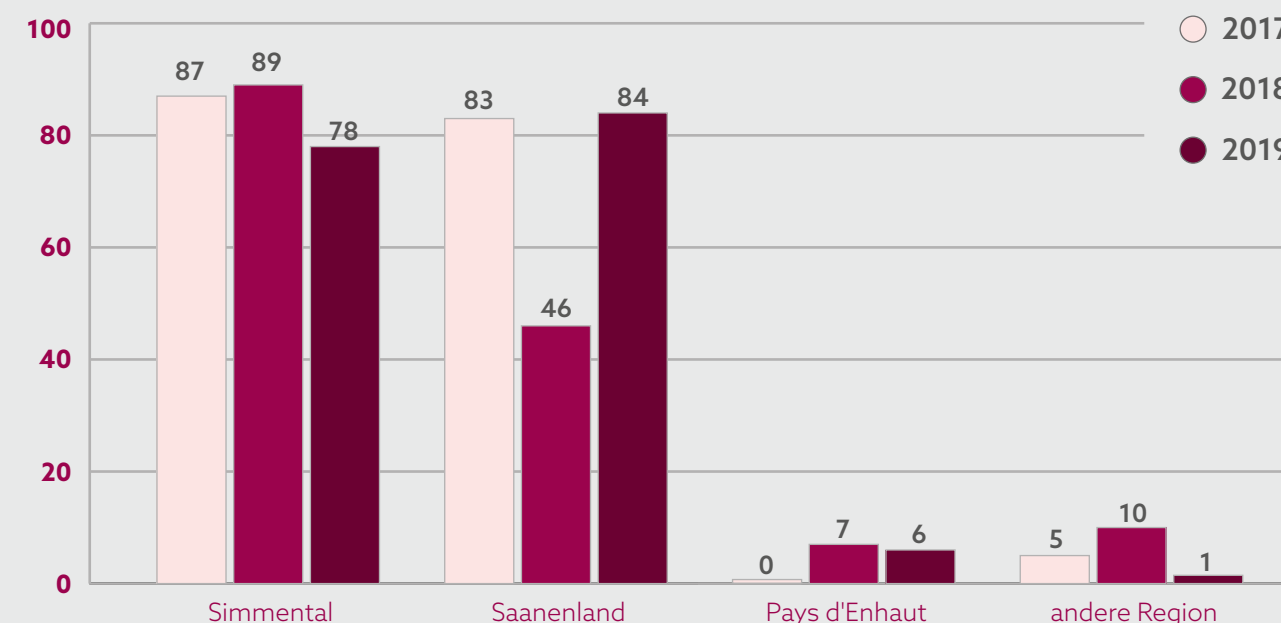
Mit dem Spendenziel von Fr. 400 000.- die Betriebsjahre 2022/23 sichern. Zeit gewinnen, um

- eine Schliessung abzuwenden
- langfristige Ziele zu erreichen
- Bekanntheitsgrad zu steigern

Langfristige Ziele

- selbsttragend werden durch eine noch stärkere Zusammenarbeit mit dem Kanton und den regionalen Gesundheitspartnern
- potenzielles Einzugsgebiet vergrössern
- französische Sprachkompetenzen nutzen und die Maternité Alpine im angrenzenden Pays-d'Enhaut bewerben.

Herkunft Mutter & Kind stationäre Aufenthalte: Vergleiche 2017–2019



situation & problematik.

Ohne Spenden wird die Maternité Alpine am 31. Dezember 2021 ihre Tore schliessen müssen!

Die Maternité Alpine ist eines von 23 Geburtshäusern in der Schweiz. Nebst den hohen Anforderungen für den 24-Stunden-Betrieb, den alle erfüllen müssen, bringt die einzigartige Situation vom Geburtshaus in Zweisimmen zusätzliche Herausforderungen mit sich.

Abdeckung des 24-Stunden-Betriebs

Da Geburten nicht planbar sind, ist ein 24-Stunden-Betrieb an sieben Tagen der Woche unerlässlich und erfordert eine permanente Erreichbarkeit von mindestens zwei Hebammen. Die Arbeit erfolgt im 12-stündigen Schichtbetrieb. Der Grossteil der Hebammen ist nicht in der Region ansässig und pendelt zum Arbeitsplatz. Um trotzdem kurzfristig die Anwesenheit einer zweiten Hebamme gewährleisten zu können, muss für die Pikettdienste eine Schlaf- und Verpflegungsmöglichkeit zur Verfügung gestellt werden. Aufgrund der beschränkten Platzsituation in der Maternité Alpine musste hierfür eine kleine Wohnung innerorts zusätzlich gemietet werden.

Kapazitätsgrenzen

Obwohl die Anzahl der Zimmer im Vergleich zur Anzahl der Aufenthalte im Jahresdurchschnitt genügen, ergibt es sich immer mal wieder, dass mehrere Frauen gleichzeitig gebären und die drei verfügbaren Zimmer für das anschliessende Wochenbett nicht ausreichen. In diesen Fällen müssen vor allem Frauen, die aufgrund von Risiken im Spital gebären müssen, sich aber die Erholung von der Geburt in der Maternité Alpine gewünscht hätten, abgewiesen werden.

Break-Even aufgrund natürlicher Fluktuation nicht erreicht

Obwohl die regionale Nachfrage für eine Geburt in der Maternité Alpine vorhanden ist, schwanken die

Geburtenzahlen. Ein gewichtiger Grund dafür ist, dass Frauen mit medizinischen Risiken nicht zur Geburt aufgenommen werden können. Die ungewöhnlich langen Anfahrtswege/Verlegungszeiten bis zur nächsten Geburtshilfe verstärken die Problematik. Solange die angestrebten Geburtenzahlen (70–80 pro Jahr) nicht erreicht werden, entsteht ein jährliches Betriebsdefizit von 150 000 bis 200 000 Franken.

Hängige Tarifverhandlungsverfahren mit Krankenkassen

Die Geburtshäuser der Schweiz erhalten pro Frau je nach Leistung von den Versicherern und vom Kanton eine Fallpauschale. Die definitive Entschädigung für diese Leistungen ist jedoch noch nicht festgelegt. Bislang musste die Genossenschaft für den Fall einer geforderten Rückzahlung jährlich rund 35 000 Franken Rückstellungen bilden.

Leistungen mit ungenügender oder ungedeckter Entschädigung

Über ihren Leistungsauftrag hinaus, erbringt die Maternité Alpine gemeinwirtschaftliche Leistungen im Interesse der regionalen Bevölkerung (Wochenbettbesuche, telefonische Beratungen, Begleitung bei Notfalltransporten ins nächste Spital). Diese Leistungen, welche nur teilweise oder gar nicht entschädigt werden, kosten zwischen 22 000 und 30 000 Franken pro Jahr.

Beispiel:

Lange Anfahrtswege im häuslichen Wochenbett: Im Jahr 2019 wurden bei 608 Besuchen in der Region mehr als 14 000 km gefahren. Durchschnittlich beträgt die Fahrzeit 50 Minuten (hin und zurück). Diese Fahrzeiten sind doppelt oder dreimal so lange als in Zentren oder im Mittelland. Dies ist in den Entschädigungen der Versicherungen nicht berücksichtigt.

Warum das Geburtshaus erhalten?

- Die Maternité Alpine übernimmt eine wichtige Funktion in der medizinischen Grundversorgung der Region. Leichtere Probleme oder Sorgen können per telefonischer Beratung oder anlässlich einer Konsultation im Geburtshaus gelöst werden. Dies bedeutet eine nicht zu unterschätzende Entlastung freipraktizierender Ärztinnen und Ärzte sowie der Notfallaufnahmen von Spitälern.
- Die wohnortnahe Betreuung erspart den betroffenen Frauen und Familienangehörigen unnötige Reisewege und damit verbundene Kosten und Stress.
- Eine wohnortnahe Geburtshilfe fördert nachweislich die Gesundheit von Mutter, Kind und Familie.
- Das Geburtshaus ist als Ausbildungs- und Arbeitsplatz sehr beliebt und trägt zur Vielfalt und Attraktivität der ganzen Region Simmental-Saanenland bei.

Was passiert ohne Geburtshaus in der Region?

- Ohne das Geburtshaus Maternité Alpine in Zweisimmen werden unzumutbar, lange Anfahrtswege bis zur nächsten Geburtshilfe (Thun, Frutigen) entstehen (Beispiel: Gstaad – Thun, 60 km, Fahrzeit mindestens eine Stunde bei sehr guter Verkehrslage und ohne Streckenarbeiten). Für die Betroffenen und Familien sind die Folgen: Unsicherheit, Stress und höhere Kosten rund um die Geburt.
- Eine fehlende geburtshilfliche Grundversorgung mindert die Lebensqualität in der Region und fördert die Abwanderung von jungen Familien.
- Das Fachpersonal wird der Region fernbleiben.

Die finanzielle Lage des Geburtshauses ist angespannt. Damit die Maternité Alpine auch zukünftig bestehen kann, ist sie auf Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen.



Wie können Sie das Geburtshaus unterstützen?

Mitglied der Genossenschaft werden:

Eine Mitgliedschaft beträgt für Einzelpersonen Fr. 200.-/Anteilschein. Für juristische Personen beträgt diese Fr. 1000.-/Anteilschein. Die Anzahl der Anteilscheine kann frei gewählt werden. Dazu kommt eine Eintrittsgebühr von Fr. 50.-. Die Genossenschaft ist gemeinnützig. Sie verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn. Allfällige Reinerträge werden für die Zwecke der Genossenschaft verwendet.

Spende an die Genossenschaft

Mit einer Spende helfen Sie, die ungedeckten Kosten abzufangen.

Die Genossenschaft ist steuerbefreit. Sie erhalten eine Spendenbescheinigung. Das von Ihnen gespendete Geld wird vollumfänglich der langfristigen Aufrechterhaltung des Geburtshauses Maternité Alpine zu Gute kommen.

Sie haben noch Fragen?

Zögern Sie nicht, Ihre Fragen den Hebammen und der Verwaltung zu stellen.

GEBURTSHAUS MATERNITÉ ALPINE

Eggetlistrasse 5a | 3770 Zweisimmen
Tel. +41 33 722 71 61 | verwaltung@maternitealpine.ch
www.maternitealpine.ch



KONTODATEN: IBAN CH20 8080 8005 4873 2893 2

www.maternitealpine.ch

Vollständiges Angebot, Eindrücke, Jahresberichte, Erfolgsrechnungen, Vergütungsberichte usw.



IMPRESSUM

Redaktion: Maternité Alpine, Zweisimmen
Gestaltung, Druck: Kopp Druck + Grafik AG, Zweisimmen
Bilder: Maternité Alpine, www.pexels.com
Erscheinung: Dezember 2020

Folgen Sie uns:

